

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 11/2010 FÜNFTER FASTENSONNTAG 21. März 2010

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 21.03. Fünfter Fastensonntag (Passionssonntag)

In der Schwesternkapelle keine Sonntagsmesse, da um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Auw die Sonntagsmesse mit den Erstkommunionkindern gefeiert wird.

Montag 22.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren des hl. Josef

Dienstag 23.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

17.30 Uhr KREUZWEG

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für verstorbene Priester

Mittwoch 24.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

7.30 Uhr in der Schwesternkapelle hl. Messe nach Meinung

Donnerstag 25.03. Hochfest der Verkündigung des Herrn (Mariä Verkündigung)

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der Mutter

Gottes nach Meinung

Freitag 26.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit - Hl. Liudger, Bf. von Münster

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der hl. Engel

Samstag 27.03. Vom Wochentag in der Fastenzeit

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 28.03. Palmsonntag - Beginn der Heiligen Woche

9.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Malberg mit Weihe der

Palmzweige und Palmprozession zur Kirche

SCHWESTER RAFAELE. Wir hatten uns schon an sie gewöhnt und hätten sie gerne in Auw behalten. Aber sie wird im Mutterhaus gebraucht. Am 6. März 2010 ist Schwester Rafaele, die einige Monate im Schwesternhaus in Auw war, wieder nach Trier zurückgekehrt. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihr dortiges Wirken und hoffen, dass die kleine Kommunität in Auw bald durch eine andere Schwester verstärkt wird.

SENIOREN. Die Schwestern laden die Seniorinnen und Senioren wieder zum monatlichen Seniorennachmittag im Gemeindehaus in Auw an der Kyll ein: Mittwoch, 24. März, ab 14.30 Uhr. Herzlich willkommen!

MISEREOR. Da am fünften Fastensonntag in der Schwesternkapelle von Auw keine Sonntagsmesse sein wird, entfällt dort die MISEREOR-Kollekte. Ich bin aber gerne bereit, Spenden weiterzuleiten.

TÄGLICHE ERINNERUNG. Drei Mal am Tag läutet die Betglocke. Sie lädt zum "Engel des Herrn" ein. Der "Engel des Herrn" aber erinnert an die Verkündigung des Herrn, die wir am 25. März, neun Monate vor Weihnachten, feiern:

- Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft - Und sie empfing vom Heiligen Geist.
- Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn - Mir geschehe nach deinem Wort!
- Und das Wort ist Fleisch geworden - Und hat unter uns gewohnt.

(Der "Engel des Herrn" steht im "Gotteslob" Nr. 2,7, Seite 21).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

EIN WORT UNSERES HERRN: “Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie!” (Joh 8,7).

OHNE DICH. Herr Jesus Christus, was wäre ich ohne dich?

Woher nähme ich die Orientierung, wenn es schwer ist, die richtige Entscheidung zu treffen?

Woher käme mir Trost, wenn mich Sorgen drücken?

Woher die Kraft, wenn es gilt auszuhalten?

Du kommst mir entgegen,

du bietest mir deine Nähe an:

durch dein Wort,

in der Gemeinschaft mit den anderen, die an dich glauben,

in den Menschen, die mir ihr Vertrauen und ihre Liebe schenken,

und in jenen, die mich brauchen.

Mache mich zu einem glaubwürdigen Zeugen für dich,

damit meine Mitmenschen durch mich erfahren, wie gut du bist. Amen.

(Aus: Bußgottesdienst zur Fastenzeit 2010 des Deutschen Liturgischen Instituts)

STOßGEBETE. Bischof Stephan hat uns in seinem Fastenhirtenbrief an den guten Brauch der Stoßgebete erinnert. Davon gibt es viele. Zum Beispiel, wenn man an einem Wegkreuz vorbeigeht (vorbeifährt), kann man bei sich sagen: “Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen” Oder wie im Kreuzweg: ”Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Keruz hast du die Welt erlöst.” Oder: “Ich danke dir, Herr Jesu Christ, dass du für mich gestorben bist. Lass deine Leiden, deine Pein, an mir doch nicht verloren sein!”

(Vgl. Alban Stolz, Kleinigkeiten. Erste Sammlung. 4. Auflage, Freiburg 1913,357).

TEERDECKE. Heute ist das kleine Auw tief unten im Kylltal von allen Seiten auf geteerten Straßen zu erreichen: Von Idenheim aus, von Preist aus und von Hosten und Orenhofen her. Wer erinnert sich noch an die steinigen und holprigen Gemeindewege unserer Schulzeit vor 60 Jahren? In diesem Jahr sind es genau 55 Jahre her, seit die Straße von Hosten nach Auw zum ersten Mal eine Teerdecke erhielt. Über den entsprechenden Plan schrieb der “Trierische Volksfreund” am 20. Mai 1954: “Der Gemeinderat Auw plant den Ausbau der Straße Hosten-Auw-Preist nach Speicher. Von Hosten nach Auw sind noch etwa 1 1/2 Kilometer auszubauen. Die Verbindung nach Speicher wird dazu beitragen, dass das idyllisch gelegene Auw mehr als bisher für den Fremdenverkehr erschlossen werden kann. Von den 240 (!) Einwohnern von Auw sind 36 nicht schulpflichtige Kinder. In diesem Jahr wurden allein sieben Kinder eingeschult. Dieser Zustand wird dazu führen, dass die hiesige Schule bald zu klein wird. Ein Vergleich mit dem benachbarten Hosten. Dort wurde bei 200 Einwohnern nur ein einziges Kind eingeschult.” Doch es kam ganz anders. Heute hat Auw kaum noch 150 Einwohner und ist fast kinderlos. Hosten hat dagegen über 200 Einwohner. Eine Schule gibt es in beiden Dörfern schon seit 1966 nicht mehr.

SPRUCHWEISHEIT: Ist der Wein im Manne, ist der Verstand in der Kanne!

